

Kleiderspende über Altkleidercontainer

Die Gemeinde Wehrheim unterstützt die geordnete und umweltverträgliche Sammlung von Alttextilien durch anerkannte karitative Organisationen. Die Erlöse aus der Textilverwertung fließen in soziale Aufgaben wie Katastrophenschutz, Jugend- und Seniorenarbeit – daher ist die Qualität der Spenden von besonderer Bedeutung.

Was darf in die Altkleidercontainer?

Für die Sammlung geeignet sind:

- Saubere, tragbare Kleidung (Damen, Herren, Kinder)
- Haushaltstextilien wie Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher
- Schuhe als Paar, bitte zusammengebunden
- In Säcken verpackte Textilien, damit ein sauberes Handling möglich bleibt
- Bitte geben Sie bevorzugt Textilien in ordentlichem Zustand ab. Die Sortierstellen können nur verwertbare Kleidung weitergeben oder recyceln.

Was gehört nicht in den Container?

Nicht geeignet und daher bitte nicht einwerfen:

- verschmutzte, beschädigte oder nasse Kleidung
- Textilien mit starken Rissen, Schimmel oder Geruch
- Einzelne Schuhe ohne Partner
- Hausrat, Elektrogeräte, Sperrmüll
- Säcke oder Kartons, die neben dem Container abgestellt werden
- Polstermöbel

Abgestellte Gegenstände neben Containern gelten als illegale Müllablagerung und verursachen zusätzliche Entsorgungsaufwände.

Wie entsorge ich die restlichen Alttextilien?

Für solche Materialien stehen der Restmüll, der Wertstoffhof der Gemeinde, der Deponiepark Brandholz oder – bei sperrigen Gegenständen – der Sperrmüll zur Verfügung. Eine korrekte Entsorgung stellt sicher, dass die Sammlungen sauber, effizient und nachhaltig funktionieren.

Warum diese Anforderungen wichtig sind

Die Sammlung anerkannter karitativer Organisationen ist ein technisch organisierter Verwertungsprozess.

Stark beschädigte oder verunreinigte Textilien müssen kostenpflichtig entsorgt werden und beeinträchtigen die Wirtschaftlichkeit der Sammlung. Nur gut erhaltene Kleidung trägt dazu bei, soziale Projekte zu finanzieren und Ressourcen zu schonen.

Hinweise für größere Mengen

Bei Haushaltsauflösungen oder größeren Volumina empfiehlt sich eine vorherige Kontaktaufnahme mit dem zuständigen DRK-Kreisverband, um die Abgabe zu koordinieren.